



## Factsheet: IKI-Projekt „From Farm to Fork“: Integration von Biodiversität und Ökosystemleistungen in Wertschöpfungsketten von Bananen und Ananas

### Hintergrund und Zielsetzung

Seit 2019 arbeiten die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Global Nature Fund und lokale Partner im Rahmen des IKI-Projekts „Farm to Fork“ erfolgreich daran, den Schutz der Biodiversität beim Anbau von Bananen und Ananas zu verbessern.

In Deutschland sind Bananen – gleich nach den Äpfeln – eine der beliebtesten Obstsorten. Bananen und Ananas sind die wichtigsten landwirtschaftlichen Exportprodukte Costa Ricas. Die Produktionsflächen nehmen zusammen fast 90.000 Hektar der Landesfläche ein. Der intensive Anbau hat negative Wirkungen auf die Ökosysteme und die damit verbundene Artenvielfalt, die mit praktischen Maßnahmen vermieden oder zumindest reduziert werden sollen.

In den vergangenen Jahren haben u.a. über 150 kleine und große Plantagen in Costa Rica und der Dominikanischen Republik den Biodiversity Check Agrícola realisiert und einen Biodiversity Action Plan umgesetzt. In der aktuellen Phase der Verlängerung konzentriert sich das Projekt auf zwei Schwerpunkte, die enorm wichtig sind für den Schutz der Biodiversität: Biologischer Pflanzenschutz und die Restaurierung von degradierten Ökosystemen.

Die intensive Nutzung chemischer Pflanzenschutzmittel in der konventionellen Landwirtschaft führt weltweit zu einem starken Rückgang der biologischen Vielfalt. Pestizide beeinträchtigen nicht nur Zielorganismen, sondern auch Nützlinge, Bodenorganismen, Gewässer und letztlich die menschliche Gesundheit. Die Restaurierung von Ökosystemen ist insbesondere in den intensiv genutzten Anbaugebieten wichtig, um Habitate für Tiere und Pflanzen wiederherzustellen sowie Biotopkorridore zu schaffen, um die Mobilität der Tiere zu ermöglichen.

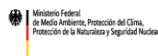
### Kontext

- **Costa Rica** gilt als internationaler Vorreiter im Biodiversitätsschutz. Das Land entwickelt derzeit eine nationale Strategie für biologischen Pflanzenschutz, um den Einsatz chemischer Pestizide deutlich zu reduzieren.
- In der **Dominikanischen Republik** ist biologischer Pflanzenschutz weit verbreitet, besonders im Bio-Anbau. Kleinbäuer:innen fehlt jedoch oft Wissen über effektive Kombinationen von Nützlingen und Mikroorganismen zur Ertragssteigerung.

Implementado por



Por encargo de:



En cooperación con



de la República Federal de Alemania

- Die **EU-Strategie „From Farm to Fork“** fordert eine 50-prozentige Reduktion des Pestizideinsatzes. Deutsche und europäische Lebensmittelunternehmen gehen oft über gesetzliche Vorgaben hinaus und verlangen geringere Rückstände.
- **Biodiversitätsfreundliche Produktion und Pestizidreduktion** werden zunehmend zu Marktzugangsbedingungen. Unternehmen müssen im Rahmen der **CSRD, CSDDD** und des **deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG)** Biodiversitätsrisiken adressieren und positive Beiträge nachweisen.

## Projektziele

### Übergeordnetes Ziel

Der Schutz von Biodiversität und Ökosystemleistungen wird dauerhaft in die Wertschöpfungsketten von Bananen und Ananas integriert.

### Spezifische Ziele der Zusammenarbeit mit dem Global Nature Fund und Food for Biodiversity:

- Förderung und Integration **biodiversitätsfreundlicher Produktionsmethoden** im Anbau von Bananen und Ananas, insbesondere Biologischer Pflanzenschutz
- Identifikation und Testung **innovativer Finanzierungsmechanismen** (z. B. Biodiversity Credits, Insetting-Modelle) zur Finanzierung der Restaurierung von Ökosystemen.
- **Motivation von Unternehmen** der Lebensmittelbranche, **Biodiversitätsschutz in ihre Beschaffungsvorgaben** für Bananen und Ananas einzubeziehen sowie einen finanziellen Beitrag zur Restaurierung von Ökosystemen zu leisten.
- **Wissensaustausch und Vernetzung** zwischen Erzeugern, Unternehmen, Standardorganisationen und NGOs.

## Zielgruppen

- **Lebensmittelhersteller und -handel** in Deutschland und Europa, u.a. die Mitglieder von Food for Biodiversity.
- **Standardorganisationen** wie GLOBALG.A.P., Rainforest Alliance, Fairtrade und Naturland.
- **Branchenverbände und Fachmedien** in der EU.
- **Landwirtschaftliche Betriebe** und lokale NGOs in Costa Rica und der Dominikanischen Republik.

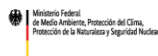
## Indirekte Zielgruppen

Ländliche Bevölkerung, die von stabilen Ökosystemen, verbessertem Wasserhaushalt und geringeren Pestizidbelastungen profitiert.

Implementado por



Por encargo de:



En cooperación con



de la República Federal de Alemania

## Geplante Aktivitäten:

Einkaufspraktiken im Lebensmittelsektor	Biologische Pflanzenschutzmittel	Renaturierungsprojekte
<p>„Biodiversität beim Anbau von tropischen Früchten“ als Thema im Verein Food for Biodiversity</p> <p>Weiterentwicklung des Basis-Set an Biodiversitätskriterien für die Tropen</p> <p>Vernetzung und Austausch zwischen deutschen Unternehmen und Akteuren in Costa Rica und der Dominikanischen Republik</p>	<p>Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen Akteuren der Zielländer und in Deutschland</p> <p>Sensibilisierung der deutschen Lebensmittelunternehmen für das Thema und Motivation, Maßnahmen zur Unterstützung der Landwirt:innen zu ergreifen</p>	<p>Begleitung einer Studie zur Bewertung internationaler Finanzierungsmechanismen für die Restaurierung von Ökosystemen</p> <p>Analyse der Erwartungen der Unternehmen an diese Projekte sowie die Motivation, sich zu engagieren.</p> <p>Erarbeitung und Umsetzung von 3-4 Pilotprojekten in beiden Ländern; Einbindung der Finanzierungsmechanismen</p> <p>Promotion von Pilotprojekten in der Lebensmittelbranche</p>

## Projektkoordination: Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

### Projektpartner:

**Global Nature Fund (GNF):** Deutsche Umweltstiftung mit langjähriger Erfahrung in der Integration von Biodiversitätskriterien in Standards und Lieferketten für agrarische Rohstoffe. Seit 2010 Partner zahlreicher EU- und IKI-Projekte, u. a. *EU LIFE Food & Biodiversity* und *Farm to Fork*.

**Food for Biodiversity:** Branchenverein aus Deutschland zur Förderung von Biodiversität in der Lebensmittelbranche. Seit 2021 aktiv in der Entwicklung von Empfehlungen für Kriterien in Standards und Beschaffungsvorgaben (Basis-Set Biodiversitätskriterien), Training für Manager:innen, Monitoring und Reporting, Anreizprogrammen für Landwirt:innen und verbesserte politische Rahmenbedingungen. Partner in internationalen Projekten, u. a. im Rahmen des EU-LIFE Projekts [Fit for Biodiversity](#).

### Projektlaufzeit:

10/2025–06/2027

### Partnerländer:

Costa Rica, Dominikanische Republik

### Finanzierung:

Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN)

### Kontakt: Global Nature Fund (GNF)

Louisa Lösing / Bereichsleitung Business & Biodiversity

 [loesing@globalnature.org](mailto:loesing@globalnature.org) |  <http://www.globalnature.org>